

Bauma

Schulort:	Bauma	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Fehraltorf	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Bauma	Gemeinde 2015:	Bauma
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 252-254v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 311: Bauma , [http://www.stapferenquete.ch/db/311].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Bauma (Niedere Schule, reformiert) - Bauma (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

BEANTWORTUNG der vorgelegten Fragen, den Zustand der Schul Bauma betreffend.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bauma
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Fleken.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zur Agentschaft Bauma
I.1.d	In welchem Distrikt?	im Distrikt Fehr-Altorf
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kantons Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnerhalb des Umkreises 10 Minuten sind 18 Hauser: Jnerhalb des Umkreises 1/4 Stunden. sind 29 Hauser: Jnerhalb des Umkreises 1/2 Stunden. sind 38 Hauser: Jnerhalb des Umkreises 3/4 Stunden. sind 14 Hauser: Jnerhalb des Umkreises 1 Stunden. sind 2 Hauser: DÖRFER Gublen 10 Minnuten Schul:kinder 29 Hörnen 1/4 Stunden Schul:kinder 25 Schindlet 3/4 Stunden Schul:kinder 23 [[[Seite 2] Teufenbach 1/2 Stunden Schul:kinder 30 Altlandenber 1/4 Stunden Schul:kinder 29 Sillis-Egg 1/4 Stunden Schul:kinder 19 Leuwis 1/2 Stunden Schul:kinder 20 Seewadel 1/2 Stunden Schul:kinder 15 Niderdörsteln 1/2 Stunden Schul:kinder 10 Wylen 10 Minnuten Schul:kinder 13 Oberwolfsperg: 3/4 Stunden Schul:kinder 15 Unterwolfspr: 3/4 Stunden Schul:kinder 13 Bliggenschwyl 1/2 Stunden Schul:kinder 20 NB: Diese von Bliggenschwyl — besuchen, zu allen Zeiten, die benachbarte Schule im Hof — der Pfarr Bärretschwyl
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	HÖFE: Hinderwis 10 Minnuten Schul:kinder 15 Loch 1/4 Stunden Schul:kinder 5 Grunholz 1/2 Stunden Schul:kinder 3 Baad 1/2 Stunden Schul:kinder 4 Schwändi 1/4 Stunden Schul:kinder 7 Wallhalden 1/2 Stunden Schul:kinder 3 Plakten 1/2 Stunden Schul:kinder 10 Auw 1/4 Stunden Schul:kinder 9 Stoffel 1/2 Stunden Schul:kinder 2 Ehretguth 1/2 Stunden Schul:kinder 3 [[[Seite 3] Ryset 3/4 Stunden Schul:kinder 13 Ottschwand 1 Stunden Schul:kinder 3 Höli 1/4 Stunden Schul:kinder 7 Kämmerli 1 Stunden Schul:kinder 5 Wyden 1/4 Stunden Schul:kinder 24 NB: Mehrere von diesen Kindern, wohnhaft auf den Bergen, besuchen, sowol andere — als auch Neben-Schulen, nemmlich im Winter.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Wellnau 1/2 Stund Lipperschwendi 3/4 Stund Undalen 1/2 Stund Blitterschwyl 3/4 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Hof-Pfarrey Bärretschw: Distrikt Wald 1/2 Stund Hinderburg 3/4 Stund
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, richtig und verständlich lesen und schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter 20 Wochen — Sommer, wochentlich 2. Tage
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[[Seite 4] Nammenbüchli — Lehrmstr: Zeugnuß, Psalm Buch — Testam: Wasers — Schul- und Haus- Büchlein — Christlich Gs: buch — Catechetische Fr: über die Geschichten jedes heiligen Fästes.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Man geht mit ihnen gradatim — bis sie im Stand sind eine Vorschrift nachzumachen.

II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	dauert täglich 6 Stunden
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sie sind in 3 Klassen eingeteilt.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Vom ehemaligen <i>Examinator-Convent</i> in Zürich, nach vorhergegangener Prüfung.
III.11.b	Wie heißt er?	Hans Rudolf Wartmann.
III.11.c	Wo ist er her?	von Bauma
III.11.d	Wie alt?	20 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	unverheuratet
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	sint Martini 1795
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	wiedmete sich dem Landbau
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Den Sigristen Dienst, nebst etwas Privat-Unterricht
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[Seite 5] überhaupt 266
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Nemlich im Winter Repetierschüler KNABEN 74 MÄDCHEN 98 Alltagschüler KNABEN 48 MÄDCHEN 46
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommer Alltagschüler KNABEN 70 MÄDCHEN 58
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ist keiner vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	die Sommerschüler — sollen am Ende ein jedes 4 fl. bezahlen
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist auch keines, der Schulmeister giebt es unentgeltlich
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	ist auch keines, der Schulmeister giebt es unentgeltlich
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Geld 24 fl. 20 fl. an Getreide 10 Viertel Kernen, Zürich-Mäfl u: ein Mütt Haber — groß an Holz Keines Außert die Winterschuler, soll ein jedes alle Tag ein Scheit bringen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	aus noch folgenden.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngeländen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	[Seite 6] 10 Vrtl: Kernen — Zürich Mäfl — von der Kirchen Bärretschwyl, ob aus abgeschafften Zehnden, oder Grundzins ist mir nicht bekannt.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	6 fl. von den Sommerschülern: NB: es ist oben berührt. es solle ein jedes von den Sommerschülern 4 fl. bezahlen, aber wegen Armuth bekommt man es von vielen nicht.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	18 fl. 20 fl. von dem Kirchengut Bauma 1 Mütt Haber groß Mäfl auch daher
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	NB. Der Minister der Künsten und Wißenschaften, wird von Selbsten einsehen wie nothwendig, es seye, das in diesem so weiten Schul-Kreise, noch 1 oder 2 Schulen errichtet werden möchten, dieß wäre vielleicht schon geschehen, allein wo Unterhalt, für ein oder zwei solcher Schulen, zunehmen weiß ich nicht.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 252-254v
Briefkopf	BEANTWORTUNG der vorgelegten Fragen, den Zustand der Schul Bauma betreffend.
Transkriptionsdatum	12.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	311BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_252-254v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Wartmann
Verfasser Vorname	Hans Rudolf
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Bauma	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Fehraltorf	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Flecken	Agentschaft 1799	Bauma	Amt 2000	Pfäffikon
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde	Keine	Gemeinde 2015	Bauma
Ist Schulort?	Ja	1799		Einwohnerzahl	2000
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	708631	1799			
Geo. Länge	247238				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bauma (ID: 414)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren, Lesen, Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	70	48
Mädchen	58	46
Kinder		
Kinder pro Jahr	266	
Kommentar		

2. Schule: Bauma (ID: 415)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		74
Mädchen		98
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 622)

Name: Wartmann
 Vorname: Hans Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 20
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bauma
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 4 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben